100 JAHRE

Ideen aus Holz

Festschrift

Tischlerei
Holland-Moritz

seit 1911

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Familie, Freunde und Mitarbeiter,
geehrte Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten.

Herzlich willkommen zu unserer Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen unserer Firma, am 27.05.2011 in Rotterode.

In der 4. Generation

Mit dieser Festschrift möchten wir an den Gründer der Firma Friedrich Holland-Moritz, seine Nachfolger Hugo, Kurt und Matthias Holland-Moritz und ihr Schaffen erinnern und Ausblicke in die Zukunft geben.

Danken möchten wir allen Kunden, Geschäftspartnern und unseren Mitarbeitern für die erfolgreiche und harmonische Zusammenarbeit, da ohne sie dieses Jubiläum nicht zustande gekommen wäre.

Herzlich grüßt Ihr

Matthias Holland-Moritz

Matthias Holland-Moritz & Familie

100 JAHRE

Ideen aus Holz

Festschrift

Die Natur lehrt uns:

„Erfolg ist keine Frage der Größe,
Erfolg ist eine Frage des Zusammenspiels!“

seit 1911

Tischlerei
Holland-Moritz

100 Jahre Handwerkertradition...

mit generationslangen Erfahrungen durch Krisenzeiten zu Erfolgen

„Das Handwerk hält seine Tradition hoch in Ehren, aber es zeigt sich ebenso dem Neuen und Zukunftsträchtigen aufgeschlossen.“[1]

Das beweist auch die hundertjährige Entwicklung der Bau- und Möbeltischlerei Matthias Holland-Moritz.

Kurz nach der Wegkreuzung der Straßen von Steinbach-Hallenberg und von Altersbach kommend steht rechterhand der im altvertrauten Dialekt des Haseltals als ***„Zömmerploatz“*** bezeichnete Betriebskomplex der Bau- und Möbeltischlerei Holland-Moritz in Rotterode.

Ganz in der Nähe beginnt auf der Rotteroder Höhe unterhalb der sogenannten *„Kipp“* auf dem rechtsseitigen Abzweigweg die *„Meinholde-Straße“*. Das ist die im Volksmund bezeichnete *„Meininger Straße“*, die im Mittelalter die *„Hohe Straße“* genannt wurde. Sie ist ein Teil der uralten, schon vor dem 11. Jahrhundert vorhandenen, Heer- und Handelsstraße, die von Meiningen an Rotterode vorbei über den Oberlautenberg, Wachsenrasen, Donnershaugk, Roßkopf und das Steigerhaus nach Ohrdruf und weiter in die frühmittelalterliche Handelsmetropole Erfurt führt.

Hier liegen auch die traditionellen Wurzeln für den alten Handwerkerstandort auf der Südseite des mittleren Thüringer Waldes.

[1]Ernst Schäfer *„Der Thüringer Wald und sein Handwerk“*

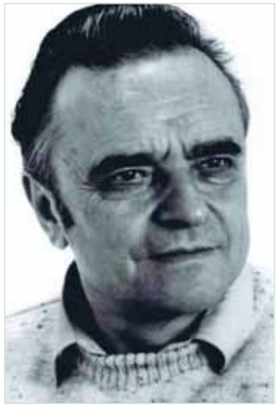
4 Generationen

Aus dieser geschichtsträchtigen Tatsache resultiert die Kraft der Heimat, die den Betreibern und Inhabern dieser Werkstätte immer wieder Auftrieb und ein beachtliches Durchstehvermögen in schwankenden und oft unsicheren wirtschaftlichen und politischen Zeiten gegeben hat.

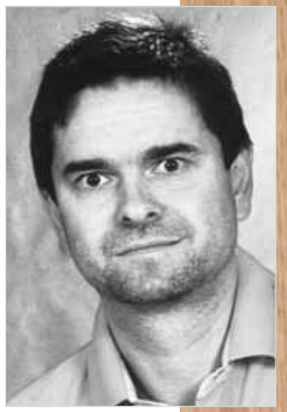
100 Jahre sach-und fachkundige Meisterarbeit

Friedrich Holland-Moritz

Hugo Holland-Moritz



Kurt Holland-Moritz



Matthias Holland-Moritz

Die Meisterbriefe sowie der ***„Goldene Meisterbrief“*** von Kurt Holland-Moritz sind Belege ihres jahrzehntelangen soliden handwerklichen Schaffens.

Meisterbrief

Herr Hugo Holland Moritz
geb. am 20.5.1905 in Rotterode
hat vor der unterzeichneten
Kommission die Meisterprüfung
im Zimmerer-Handwerk
bestanden und damit gemäß
§133 G.O. das Recht zur Führung
des Meistertitels erworben.
Erfurt
den 20.4.1930.

IN WÜRDIGUNG DER
50-JÄHRIGEN TÄTIGKEIT
DES
Tischler-
HANDWERKS
WURDE
Kurt Holland-Moritz
DIE
Goldene
Meisterbrief
der Handwerkskammer Südthüringen
ÜBERREICHT

MEISTER
URKUNDE
Matthias Holland-Moritz
Bautischlerhandwerk
MEISTERTITEL

1911

Im Jahre ***1911*** konnte der ***Gründer Friedrich Holland-Moritz*** ohne grundlegende technische Erfahrungen, nur mit einer Kreissäge und einfachen Werkzeugen tätig werden. Dazu kam die damals gebräuchliche einfache Rechnungsführung. Ein noch vorhandenes Rechnungsbuch gibt darüber Auskunft.

1912

1912 übernahm ***Hugo Holland-Moritz*** im Alter von nur 17 Jahren nach dem plötzlichen Unfalltod seines Vaters das Zimmergeschäft.

Die Produktion konzentrierte er zunächst auf den Kistenbau für den vor dem Ersten Weltkrieg noch anhaltenden Aufstieg der regionalen Metallwarenfertigung im Haselgrund sowie auf den Treppenbau und die Anfertigung von Särgen.

Ein neues Sägegatter wurde angeschafft, um die damals steigende Nachfrage an Lohnschnittarbeiten für den Bevölkerungsbedarf abwickeln zu können.

Die nunmehrige Betriebsbezeichnung wird den Produktionsmerkmalen angepasst:

Zimmergeschäft
Bautischlerei
Sägewerk

Hugo Holland-Moritz erarbeitete sich als Autodidakt die Grundlagen und spezifische Anwendungstheorien für Bauzeichnungen und berrechnete dafür gleichzeitig die Statik.

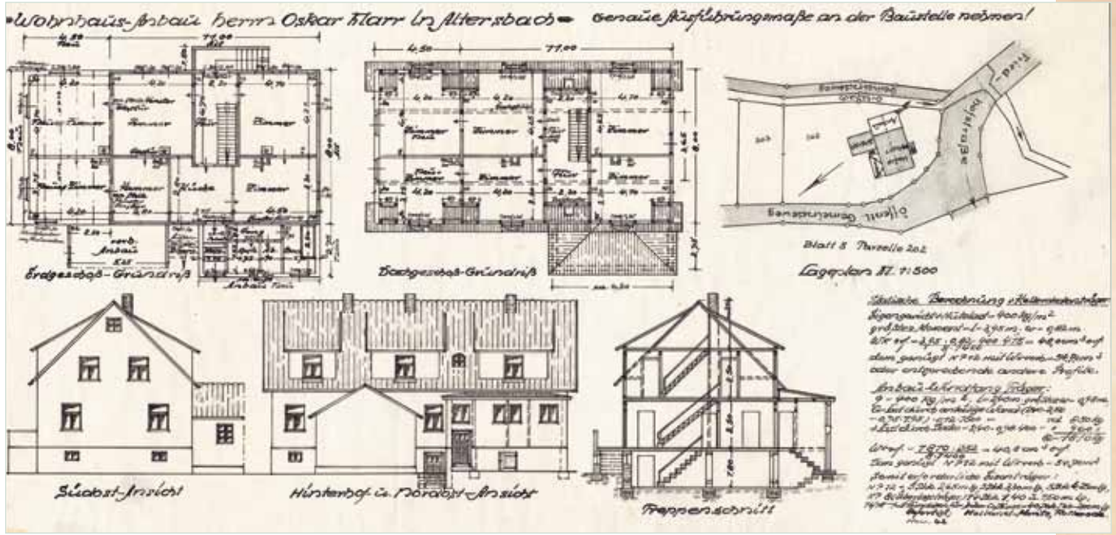
In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg belastete die Inflation und die allgemeine Weltwirtschaftskrise das Zimmergeschäft und die Bautischlerei fast bis zur Armutsgrenze. Durch den täglichen Geldverfall wurde die allgemeine Not in der Bevölkerung immer spürbarer und wirkte sich oft unglaublich aus.

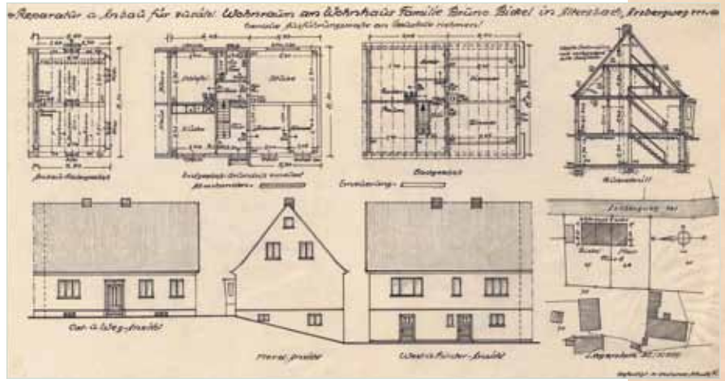
So konnten ausstehende Schulden für Bauarbeiten vielfach nur mit Naturalien bezahlt werden. Beispielsweise wurde ein Dacherkerausbau mit einem Pfund Zucker *„entlohnt“.*

1939

1939 legte ***Hugo Holland-Moritz*** mit 44 Jahren noch die verlangte Meisterprüfung ab. Das Meisterstück war ein Kirchturmmodell.

Seine Schaffenszeit war auch gekennzeichnet durch die maßgebliche Mitarbeit an der Errichtung von Fernsehversuchstürmen zwischen Inselsberg und Kalter Heide in der Region des mittleren Rennsteigs.





Neben den vorwiegend laufenden Zimmerarbeiten und der Produktion im Sägewerk unterstütze er den privaten Hausbau durch Entwurfszeichnungen mit der integrierten Statik in nachweisbar hoher Qualität.

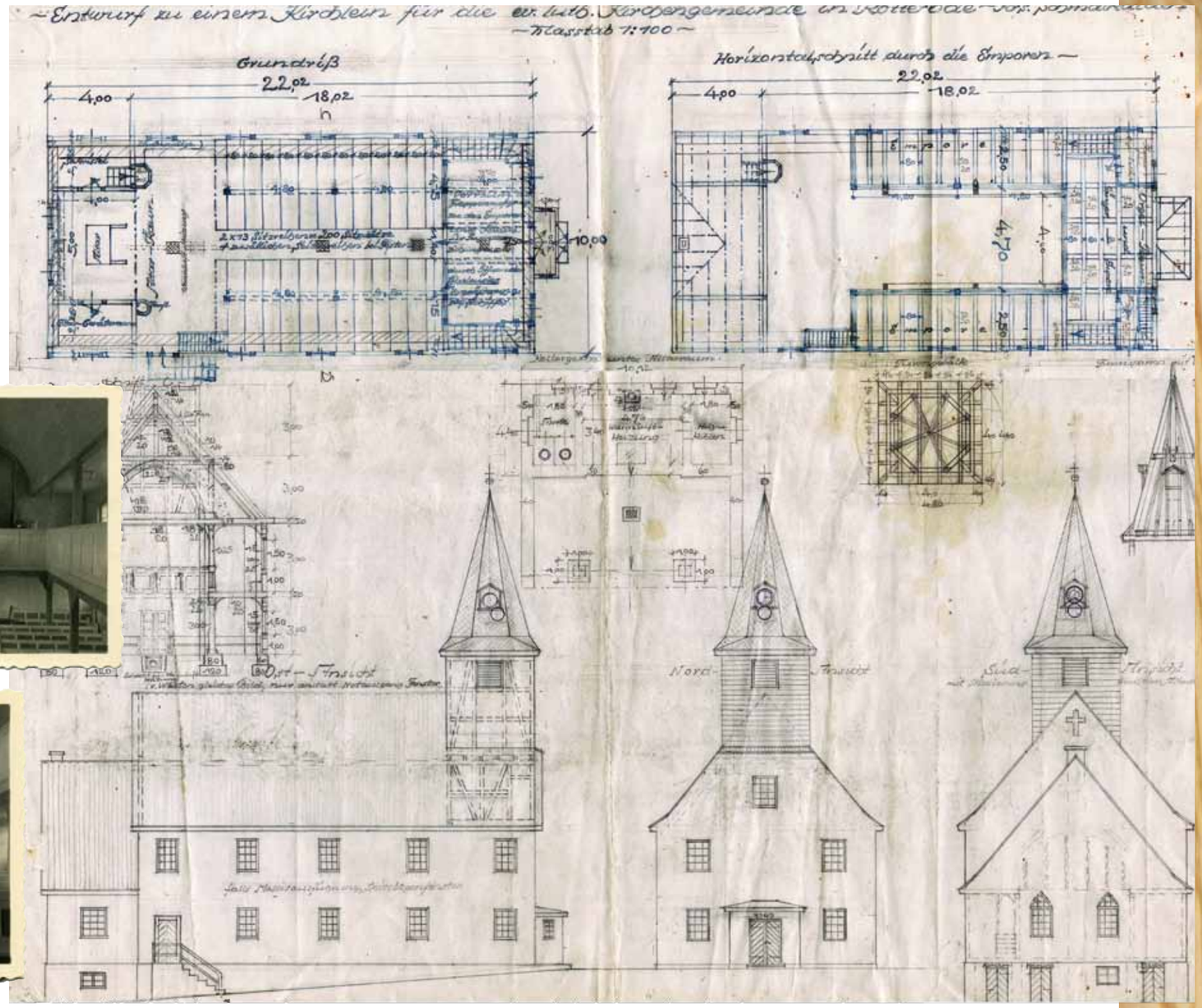
Aus Mitgefühl gegenüber der oft mittellosen *„Häuslebauer“* berrechnete er seine Leistungen zu sehr geringem Entgelt und oft unter seinem eigentlichen Wert.

1952 – 55

Eine große persönliche Initiative zeigte Hugo Holland-Moritz in der schwierigen Phase der Vorbereitung und Durchführung des Kirchenbaus in Rotterode im Zeitraum von 1952 bis 1955.

Hier setzte er alle gesammelten beruflichen Erfahrungen mit seinen Bauzeichnungen und statischen Berechnungen ein.

Damit trug er wesentlich zur harmonischen Gesamtgestaltung dieses Gotteshauses bei.



1957

1957 folgte ***Kurt Holland-Moritz***, der 1952 seine Meisterprüfung als Bau- und Möbeltischler abgelegt hatte, seinem Vater in die Geschäftsleitung.

Sein umsichtiges Wirken und Schaffen wurde durch die damals auf Hochtouren laufende DDR-Planwirtschaft bestimmt. Sie forderte hohe Produktionszahlen für Türen, Möbel, Decken- und Wandvertäfelungen oder diverse Einzelanfertigungen für die Einrichtung öffentlicher Gebäude und Klubhäuser.

So arbeitete beispielsweise die gesamte Belegschaft in Berlin, Suhl, Oberhof und Schmalkalden.

Die Auftragsbücher waren zwar gefüllt, aber für die anderen zahlreichen Privatkunden gab es keine Materialzuweisungen. Beziehungen mussten hergestellt werden

und mit den beiden Geschäftswagen *„Framo“* und *„B 1000“* wurde im Tauschhandel *„Ware gegen Ware“* unter großen Schwierigkeiten das herangeschafft was immer wieder fehlte, um die Aufträge mit hoher Qualität zu erledigen.

Zusätzlich wurden weiterhin auch Holzschnittarbeiten durchgeführt.

Das immer umfangreichere Produktionsprogramm in der damaligen Mangelwirtschaft erforderte An- und Umbauten auf dem Betriebsgrundstück.

Das ehemalige Stallgebäude wurde nach Abschaffung der Landwirtschaft zum Büro umgebaut und der Innenausbau der Werkstatt begann.

In dieser Zeit haben wir an nachfolgenden größeren Projekten im Innen- und Ausbau mit gearbeitet:

- Rennsteigschanze in Oberhof, jetzt *„Hans-Renner-Schanze“*
  Treppen und Einschalungsarbeiten für den Innenausbau des Kampfrichterturmes
- Ausbau einer Verkaufsniederlassung für den VEB Werkzeug-Kombinat Schmalkalden in der Friedrichstraße in Berlin
- Gaststättenkomplex *„Kaluga“* in Suhl
- Schanzenbaude am Grenzadler in Oberhof
- Stammbetrieb *„Viba“* (ehemals Nugat- und Marzipanfabrik) in Schmalkalden
- Getränkekombinat *„Thüringer Waldquell“* Schmalkalden
- das 1982 errichtete Hotel *„Henneberger Haus“* in Schmalkalden . . .

1993

Matthias Holland-Moritz hat 1989 seine Meisterprüfung abgelegt und übernahm am 1. Juli 1993 nach langjähriger Mitarbeit den väterlichen Betrieb. Somit werden die handwerklichen Fähigkeiten und geschäftlichen Erfahrungen im Familienbetrieb fortgesetzt.

Um auch regional dem zunehmend steigenden Konkurrenzkampf gerecht zu werden, musste die alte Schneidmühle zu einer modernen Produktionshalle umgebaut und ein entsprechender Maschinenpark angeschafft werden. Hohe Investitionen waren notwendig, um auch den Fuhrpark zu erweitern und die Bürotechnik auf den neuesten Stand zu bringen.

Mit familiärer Unterstützung und kollegialem Zusammenhalt von Geschäftsführung und Belegschaft konnten so auch schwierige geschäftliche Situationen gemeistert werden.

Im Jahr 1993 ist auf dem Betriebsgelände eine Spänexanlage eingebaut worden, die es ermöglichte, anfallende Späne zu Holzbriketts zu verarbeiten und somit Energie zu sparen.

In Fachkreisen war die Firma auf diesem Gebiet ein Vorreiter.

Das Investitionskonzept der Bau- und Möbeltischlerei Matthias Holland-Moritz in Rotterode ist aufgegangen. Die modern eingerichtete Werkstatt ermöglicht die Ausführung der Aufträge in höchster Qualität, z.B.:

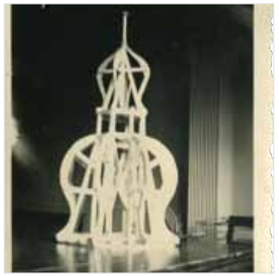
- die repräsentativen Displays für die wertvollen *„Swarowski“*-Kristallglas-Kreationen.
- die Fassadengestaltung und der Bau einer modernen Außenansicht der TEAG in der Bahnhofstraße Schmalkalden
- hochwertige Schallschutzwände aus Holz in Gebäuden der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Humboldt-Schule in Bad Homburg
- der Innenausbau vieler Altenpflegeheime, Kindergärten, Mutter-Kind-Kurheime, Schulen und Bürogebäude in der heimischen Region und im ganzen Bundesgebiet.

Großen Wert legten alle Geschäftsinhaber auf die Nachwuchsförderung.
Es gehört daher vorrangig auch zur Betriebstradition, dass seit der Gründung der Firma bis heute regelmäßig Lehrlinge mit Erfolg ausgebildet wurden.

Im Rückblick auf das hundertjährige Wirken und Schaffen dieser vier Handwerkergenerationen haben sich die Betriebsinhaber durch ihren großen persönlichen Einsatz besonders in Krisenzeiten in ihrer Einzelexistenz behauptet und sich in den jeweils herrschende Gesellschaftsystemen nicht *„gleichschalten“* lassen.

Damals und Heute

Für die Zukunft wünschen wir uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern.



GESCHÄFTSÜBERNAHME

Unseren werten Geschäftsfreunden und Kunden teilen wir mit, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1983 der

Tischlermeister
Matthias Holland-Moritz

die Leitung unseres in 4. Generation geführten Handwerksbetriebes übernommen hat.
Wir danken allen treuen Kunden und Geschäftspartnern für die bisherige angenehme Zusammenarbeit und bitten, das uns in den vergangenen Jahrzehnten bewiesene Vertrauen nun auch der

Fa.
Matthias Holland-Moritz
Bau- u. Möbeltischlerei – Innenausbau
99867 Rettgerode/Thür.

entgegenzubringen.

Kurt Holland-Moritz
Tischlermeister

Damals und Heute

100 Jahre Handwerkertradition . . .

. . . mit neuen Ideen in die Zukunft!

seit 1911

Tischlerei Holland-Moritz

Hauptstraße 24
98587 Rotterode

Tel.: 036847. 30123
Fax: 036847. 40075

Email: info@tischlerei-holland-moritz.de
www.tischlerei-holland-moritz.de

Layout: www.design-seifert.de